

## ACHTUNG! VORURTEILE

VON SIR PETER USTINOV

*Sir Peter Ustinov, russisch-französisch-deutsch-italienischer-äthiopischer Abstammung, wurde 1921 in London geboren. Er war Dramatiker, Regisseur, Schauspieler und Schriftsteller. Peter Ustinov war seit 1968 Sonderbotschafter des Kinderhilfswerkes UNICEF und gründete die Peter Ustinov Stiftung, die u.a. Schulen in Afghanistan baut. Im März 2004 starb er in der Nähe von Genf an Herzversagen.*

Copyright 2003  
Hoffmann und Campe Verlag  
Originalsprache Deutsch  
224 Seiten (Taschenbuchausgabe)  
ISBN 978-3499239281

## AUF EMPFEHLUNG VON

Cherry Pickings Team

## CHERRY-LUSTMACHER

Worauf du dich in diesem Cherry freuen kannst: Du erfährst, ...

- ▶ was ein weltbekannter Schauspieler mit Vorurteilen am Hut hat
- ▶ welches die Freunde und Feinde des Vorurteils sind
- ▶ weshalb die Toleranz alleine nicht reicht, um den Vorurteilen angemessen zu begegnen
- ▶ warum die Entschleunigung auch eine gute Medizin gegen Vorurteile ist
- ▶ weshalb es mehr Menschen braucht, die als wandelndes Fragezeichen durchs Leben gehen



## HER MIT DEM GANZEN BUCH!


Dieses Buch solltest du ganz lesen, weil du eintauchen kannst in ...

- ▶ 107 unterhaltsame Episoden aus Sir Peter Ustinovs reichem Leben
- ▶ humorvolle Kurzgeschichten, die zum Schmunzeln anregen
- ▶ ernsthafte Anekdoten, die dich nachdenklich stimmen
- ▶ das Wirken und Schaffen einer einzigartigen Persönlichkeit
- ▶ und vieles mehr

**Mit diesem Cherry wollen und können wir das portraitierte Buch nicht ersetzen – im Gegenteil! Die aus dem Buchinhalt herausgepickten, schmackhaften Rosinen sollen vielmehr Lust machen, das Buch in seiner ganzen Fülle zu genießen. Hier geht's zur Buch-Bestellung:**

[Direkt beim Verlag \(Hardcover\)](#)

## GOOD TO KNOW

- ▶ Die nachfolgenden Seiten beinhalten einzelne aus dem Buch herausgepickte Rosinen, die aus unserer Sicht bemerkenswert sind. Klar, das ist eine subjektive Auswahl. Insofern handelt es sich nicht um eine Buch-Zusammenfassung, sondern um einige wenige Highlights, welche wir in unseren Worten zusammengestellt haben. Fast so, als würden wir unserer besten Freundin oder unserem besten Freund von diesem Buch vorschwärmen.
- ▶ Anschauliche Zitate aus dem Buch, welche wir dir nicht vorenthalten wollen, sind als solche (mit Anführungs- und Schlusszeichen) hervorgehoben.
- ▶ Gedanken, Inspirationen, Tipps und Links, die über den effektiven Buchinhalt hinausgehen und sich so nicht im Buch wiederfinden, sind mit dem Symbol  gekennzeichnet.

## SCHLAGWORTE

VORURTEILE  
WELTGESCHICHTE  
GESELLSCHAFT



---

Peter Ustinov? Das war doch der bekannte Schauspieler! Stimmt. Aber nicht nur. Klar, den meisten von uns ist er in Erinnerung mit seiner grandiosen Darstellung des Nero in «Quo vadis» oder mit seinen schauspielerischen Leistungen in Klassikern wie «Spartacus» und «Topkapi», für welche er zweimal mit dem Oscar für den besten Nebendarsteller ausgezeichnet wurde. Unvergessen auch seine Interpretation von Agatha Christies Hercule Poirot in «Tod auf dem Nil» oder «Das Böse unter der Sonne». Sein Palmarès ist lang, hiervon zeugen zahlreiche Nominationen und Auszeichnen, vom Golden Globe Award über mehrere Emmy Awards oder den Britannia Award, den Bambi oder die Goldene Kamera für sein Lebenswerk – dies nur einige ausgewählte Beispiele.

Sir Peter Ustinov war aber viel mehr: Der multikulturell aufgewachsene Weltenbürger, der 6 Sprachen fließend beherrschte, betätigte sich neben Film und Fernsehen in Theater, Literatur, Musik und Kunst. Er war Regisseur und Autor, inszenierte Opern und verfasste humoristische Begleittexte zu musikalischen Werken. Als Kunst- und Kulturliebhaber machte er sich auch mit Bühnenbildern und Karikaturen einen Namen, und er war Ehrendoktor zahlreicher Institute und Universitäten rund um den Erdball. Internationale Anerkennung gewann er zudem durch sein langjähriges Engagement für das UN-Kinderhilfswerk UNICEF.

Darüber hinaus – und das dürfte für viele neu sein – verschrieb er sich in seinem letzten Lebensjahrzehnt der Erforschung und Bekämpfung von Vorurteilen. 1999 gründete er die internationale Sir-Peter-Ustinov-Stiftung und 2003 das deutschsprachige Sir-Peter-Ustinov-Institut in Wien. Die Stiftung richtet ihren Fokus insbesondere auf Kinder, deren Zugang zu Bildung, medizinischer Hilfe und sozialer Sicherheit, setzt sich aber gleichzeitig auch gegen Ausgrenzung und Vorurteile zugunsten von Vielfalt und gegenseitigem Respekt ein. Das Institut in Wien konzentriert sich ganz auf das Thema Vorurteile. Es soll – so der Wunsch Ustinovs – «Ressourcen mobilisieren, welche der Wissenschaft zum Abbau schädlicher Wirkungen von Vorurteilen und Feindbildern in Politik und Gesellschaft zur Verfügung stehen.» (Quelle Website des Instituts).

So ist das Vermächtnis von Sir Peter Ustinov nicht nur in zahlreichen Filmen zu finden, sondern auch auf einer bedeutsameren Ebene, die einen scharfen Beobachter

des politischen und gesellschaftlichen Weltgeschehens zeigt. Er beließ es jedoch nicht beim Beobachten und Kritisieren, sondern rief konkrete Institutionen ins Leben, die seine Hoffnung auf eine bessere Welt weitertragen. Seine Erkenntnisse und Gedanken zum Thema Vorurteile verarbeitete er in dem 2003 (ein Jahr vor seinem Tod) erschienen Buch «Achtung! Vorurteile», das er selbst auf Deutsch verfasst hat.

---

01

## WIE SCHREIBT MAN EIN BUCH ÜBER VORURTEILE?

*«Mehr als die meisten anderen Künste,  
in denen ich mich in meinem  
Leben versucht habe, ist dieses Buch über  
Vorurteile mein Vermächtnis.»*

So steht es auf der Rückseite des Buches und lässt eine ernste Lektüre vermuten. Viele andere Autoren hätten sich beim Thema Vorurteile vermutlich auf eine akademische Abhandlung eingelassen und uns Leser mit Definitionen und theoretischen Modellen eingedeckt. Nicht so Sir Peter Ustinov. Er macht das viel charmanter, unterhaltsamer und spielerischer: In 107 kurzen Episoden aus seinem Leben fahndet er nach Vorurteilen und deckt sie schonungslos in all ihren Schattierungen auf. Mal ist sein Ton leicht und humorvoll, wenn es um Kavaliersdelikte geht. Dann wieder ist seine Ausdrucksweise schärfer, wenn er sich spürbar enerviert über politische Lügengebilde oder ignorante Zeitgenossen, die auf Grundlage von Vorurteilen Übles anrichten oder sich auf Kosten anderer profilieren.

Sir Peter Ustinov kannte Gott und die Welt, war Gast im Oval Office, parlierte mit den ganz Grossen und pflegte Freundschaften mit berühmten, charismatischen Persönlichkeiten. So begegnen wir in diesem Buch Jimmy Carter, Desmond Tutu, dem schüchternen Charlie Chaplin, Michail Gorbatschow, aber auch mehrfach George W. Bush, dem offenbar erklärten Intimfeind Sir Peter Ustinovs: 2003, als dieses Buch erschien, beherrschte der zweite Irakkrieg die Medien und bewegte spür- und lesbar das Gemüt und die Feder Sir Peters.

Eingewoben in all diese Begegnungen und Kurzgeschichten finden sich die Gedanken des Autors über das Wesen, die Verbündeten und die Rivalen von Vorurteilen. Meist sind es einzelne Sätze, manchmal kurze Abschnitte, eingebettet in eine süffig geschriebene Anekdote,

wie er beispielsweise im Rahmen einer Oscar-Verleihung von der vollbusigen Jayne Mansfield auf der Bühne zum Tanz aufgefordert wurde:

*«Mir erschien ihre Umarmung als sei ich im Rettungsboot auf der ‹Queen Mary›. Ich konnte mich kaum bewegen, und mir gelang es auch nicht, mit meinen Händen die Mitte ihres Rückens zu erreichen. Ihr Busen war dazwischen. Genau wie eine Schwimmweste. Niemals kam mir ein kurzer Tanz so lang vor. Akrobatisch bemühte ich mich, uns im Gewühl der anderen Tänzenden zu verstecken. Aber diese schoben uns immer wieder in die Mitte. Seit diesem Fiasko habe ich Vorurteile gegen mächtige Busen.»*

Sir Peter Ustinov seziert das Vorurteil nicht. Er legt es dem Leser auf den Tisch, je nach Geschichte mal offensichtlicher, mal getarnter, mal humorvoll, dann wieder todernst. Und zwischendurch gibt er Einblick in seine eigenen Überlegungen und Gedanken rund um das Phänomen des Vorurteils, überlässt es dann aber wieder jedem einzelnen, was er damit macht. Die Arbeit des Denkens nimmt er uns nicht ab.



---

Folgende Fragen habe ich mir beim Lesen des Buches gestellt und in Sir Peters Ausführungen nach Antworten gesucht:

- ▶ Sind Vorurteile wirklich so einflussreich?
  - ▶ Welches sind die Verbündeten von Vorurteilen?
  - ▶ Welche Feinde hat das Vorurteil?
  - ▶ Und was heisst das jetzt für mich?
- 

## DER SCHURKE VORURTEIL

Aufgrund seiner jahrzehntelangen Reisen rund um den Globus, seiner Erfahrungen, Beobachtungen und Forschungen identifizierte Sir Peter Ustinov Vorurteile als die «grössten Schurken der Menschheit» und sah darin den Ursprung einer mangelnden Völkerverständigung. Im Vorurteil erkannte er «weit verbreitete Ursachen von Leid und Zwist».



---

Das Sir Peter Ustinov Institut liefert auf seiner Website eine ganze Auswahl verschiedener Definitionen, was ein Vorurteil ist, z.B.:

Meyers grosses Taschenlexikon in 24 Bänden, herausgegeben und bearbeitet von der Lexikonredaktion des Bibliographischen Instituts, Mannheim/Wien/Zürich, aktualisierte Fassung 1983, Band 23, S. 274.:

*Vorurteil, ein relativ starres und häufig von grösseren gesellschaftl. Gruppen vertretenes (negatives oder positives) Urteil über Gegenstände, Vorstellungen, Personen oder Gruppen ohne Überprüfung an objektiven und bereits bekannten Tatbeständen und Informationen, d.h. ohne begründeten Wahrheitsanspruch. Es dient der psych. Entlastung des Urteilenden in Situationen, die durch Mangel an Orientierung Angst erzeugen und mit der Feststellung der eigenen gesellschaftl. Stellung dem Abbau von Unsicherheit in sozialen Handlungsfeldern. Gruppen-V., mit denen eigenes Unvermögen dadurch kompensiert wird, dass dieses auf Fremdpersonen oder -gruppen, insbes. fremde Völker, rass., religiöse oder nat. Minderheiten und/oder deren Wertsysteme verlagert wird, werden oft durch Manipulation vermittelt oder bestärkt.*

---

Sir Peter hält sich in seinem Buch jedoch nicht mit theoretischen Definitionen auf, sondern beschreibt das Wesen des Vorurteils mit anschaulichen Metaphern: Würde er aufgefordert, das Vorurteil zu malen, würde er eine vernagelte Türe zu Papier bringen. Die Türe führt zu einem Zimmer, in welchem alles von Spinnweben überzogen ist. Kein Luftzug dringt in diesen Raum und er wurde schon sehr lange nicht mehr gelüftet. Das Vorurteil ist aber auch wie eine schwere Marmorplatte, die alles unter sich begräbt und keinen Millimeter Raum lässt. «Es ist wie Watte in den Ohren», «Wie Kaugummi auf der Zunge».

Schon Albert Einstein sagte: «Ein Vorurteil ist schwerer zu spalten als ein Atom», und damit hat er wohl recht. Denn das Vorurteil ist träg und faul. Hat es sich erst mal eingenistet und ausgebreitet, bewegt es sich nicht mehr so schnell von seinem Platz weg. Und gaukelt seinem Halter dabei ein kleines bisschen innere Sicherheit vor. Denn ein bestimmtes «Ich weiss genau, wie es ist!» fühlt sich vordergründig deutlich stabiler an als «Ich habe keine Ahnung, wie es sein könnte».

03

## VORURTEILE IN ILLUSTRER GESELLSCHAFT

Das Vorurteil schart gerne Freunde um sich, in deren Gegenwart es so richtig schön gedeihen und an Kraft gewinnen kann:

Da wäre einmal die Bequemlichkeit. Vorurteile zu haben, ist bequem. Man kann sie überall aufschnappen und sich einverleiben, ohne sich die Mühe eigener Erfahrungen zu machen. Wie viele Menschen haben Vorurteile über Bewohner eines bestimmten Landes, ohne dieses Land jemals bereist und dessen Bewohner persönlich kennen gelernt zu haben? Zudem entheben etablierte Vorurteile ihre Besitzer der intellektuellen Anstrengung, Standpunkte kritisch zu reflektieren und gegebenenfalls zu revidieren. Und damit wären wir bei einem weiteren Freund des Vorurteils, der Rechthaberei.

Die Rechthaberei geht oft Hand in Hand mit dem Vorurteil. Denn ein Vorurteil macht ja erst richtig Spass, wenn man es gegen Widerstand und kritische Fragen verteidigen kann. Nicht selten lässt sich bei Menschen, die Gespräche mit Vorurteilen zersetzen, die Tendenz zur Rechthaberei und Uneinsichtigkeit beobachten. Dies erschwert oder verunmöglicht befruchtende Diskussionen. Neue Gedanken können nicht gedacht, andere Optionen nicht in Erwägung gezogen werden. Die Möglichkeit, dass es ja vielleicht auch ganz anders ist, als das Vorurteil meint, wird als Absurdität abgetan und im Keim erstickt.

Es erstaunt denn auch nicht, dass sich auch das Ausrufezeichen in der Gesellschaft des Vorurteils wohl fühlt. Sir Peter Ustinov schreibt wunderbar:

*«Mir kommen die Menschen  
mit lauter Vorurteilen wie lebende  
Ausrufezeichen vor.»*

Das passt auch zur Rechthaberei – und wer das nicht nachvollziehen kann, der versuche, stur auf seinem Standpunkt zu beharren mit einem Fragezeichen am Schluss. Das Ausrufezeichen ist der Inbegriff von Absolutheit. Es hat die Wahrheit gepachtet. So ist es und nicht anders. Es duldet keinen Widerspruch.

Sir Peter wirft auch die Frage auf, ob es eine Korrelation zwischen dem Vorurteil und der Dummheit gibt. Dass sich die Dummheit gerne im engsten Freundeskreis des Vorurteils aufhält, kann angenommen werden. Allerdings sind Vorurteile in Kombination mit einem brillanten Kopf weit gefährlicher: Wie viele Kriege wurden schon auf Grundlage von Vorurteilen begonnen? Wie gekonnt wurde die öffentliche Meinung unter Beizug von Lügen und Vorurteilen schon manipuliert, um eine Abstimmung zu gewinnen? Vorurteile in der Hand eines intelligenten Manipulators und versierten Redners sind etwas vom Gefährlichsten, das es gibt.

Spannend ist auch, dass der Autor zudem das Tempo als gern gesehener Gesellschafter des Vorurteils vorstellt. Die hohe Geschwindigkeit, in der wir heute leben, verunmöglicht es oft, sich wirklich Zeit zu nehmen. Zeit, eigene Erfahrungen zu machen. Zeit, über sich selbst und die eigene Wahrnehmung nachzudenken. Zeit, in anregenden Diskussionen Standpunkte kritisch zu hinterfragen. Das Tempo und die damit verbundene selektive Wahrnehmung sind ein guter Nährboden, auf welchem Vorurteile erst gedeihen.

04

## RIVALEN DES VORURTEILS

Wie lässt sich den Vorurteilen angesichts einer derart treuen Gefolgschaft zu Leibe rücken? Sir Peter führt folgende Qualitäten und Eigenschaften ins Felde:

- ▶ Die Wahrheit: Nichts demaskiert ein Vorurteil so schnell wie die Wahrheit, denn es sind die Halbwahrheiten, in denen das Vorurteil gedeiht. Nur was ist die Wahrheit?
- ▶ Der Zweifel: Der Zweifel ist vermutlich der wirksamste Rivale des Vorurteils. Sich die Zeit zu nehmen, etwas in Frage zu stellen, eine Aussage nicht unkritisch als Tatsache oder Wahrheit zu akzeptieren, den eigenen Gedanken wachsam zu begegnen und auch mal den eigenen Standpunkt anzuzweifeln, das ist die Kunst.

- ▶ Die Bereitschaft, einen eigenen Irrtum in Erwägung zu ziehen: Wir sind alles Menschen. Wir machen Fehler und irren uns. Wer niemals irrt und bzw. aus einem Irrtum nichts Wertvolles, Kostbares lernt, steht jeden Morgen als derselbe auf. Wie langweilig!
- ▶ Die Neugierde: «Wir sollten der Welt und ihren Kulturen lieber neugierig, als lebende Fragezeichen begegnen.»
- ▶ Das Erstaunt-sein-Können: Sir Peter Ustinov vergleicht sich mit dem Apostel Jesu, der gemäss der Überlieferung ein Zweifler und Nicht-so-schnell-Glaubender war. Was er nicht mit eigenen Augen gesehen hatte, hielt er für eine «Zeitungsente». Im Kapitel «Der ungläubige Thomas: Ein Selbstportrait» schreibt Sir Peter über sich:

*«Wie Thomas glaube ich nicht  
so schnell, aber ich bin in jedem Augen-  
blick bereit, erstaunt zu sein.»*

Und so wird das Jederzeit-Staunen-Können zu einer wunderbaren Qualität der Offenheit, etwas Neues lernen zu können, und zu einem «Medikament gegen Vorurteile».

- ▶ Die Toleranz und der Respekt: Tolerant zu sein, reicht gemäss dem Autor nicht aus, um sich vor Vorurteilen zu schützen, denn Toleranz beinhaltet für Sir Peter das <Erdulden> – und das ist ihm zu wenig. Denn es kommt nicht nur auf die Toleranz an, sondern vielmehr auf den Respekt, mit welchem du dem Neuen, Andersartigen, dir möglicherweise Unverständlichen und Fremden begegnest.



Würde man eine Liste mit Dingen erstellen, die zu nichts Gutem auf unserem Planeten führen, so wird vermutlich die Gier und die Macht weit oben rangieren. Erst nach der Lektüre dieses Buches wurde mir klar, dass das Vorurteil unbedingt mit in diese Gruppe gehört. Seither bin ich aufmerksamer in Gesprächen und ertappe mich dabei, dass ich etwas über jemanden denke, den ich eigentlich gar nicht kenne, aber doch glaube, zu wissen, wie er ist. Und schon ist ein Vorurteil gefunden!

Obschon ich mich grundsätzlich als toleranten Menschen bezeichne und es mir ein grosses Anliegen ist, Menschen und Kulturen mit Respekt zu begegnen, habe ich Vorurteile. Ohne diese – so Sir Peter anschaulich – «... könnte er (der Mensch) nicht einmal seine Koffer packen» und bezieht sich hierbei aufs Urlaub machen und die Entscheide, was man einpackt und was nicht. «Mit diesen Vorurteilen zu reisen, ist nicht verwerflich, sofern ich bereit bin, sie zu revidieren.» Auch ist es nicht immer ganz einfach, zu entscheiden, ob etwas ein Vorurteil ist oder nicht. Viele sind auch komplett harmlos. Entscheidend sind sicher jene Gedanken und Aussagen, die in irgendeiner Weise die Menschenwürde eines anderen verletzen.

Folgende Vorsätze habe ich mir nach der Lektüre dieses Büchleins genommen:

1. Ich würdige das Andersartige und Fremde.
2. Ich prüfe achtsam meine Gedanken und bin auf der Jagd nach den Vorurteilen, die sich in meinem Kopf eingenistet haben.
3. Ich habe meine Standpunkte. Aber ich bin in jedem Augenblick bereit, erstaunt zu sein und meine Meinung zu revidieren.
4. Ich akzeptiere und übernehme Ansichten nur, wenn ich sie durch eigene Erfahrungen überprüft habe.
5. Ich entdecke die Magie des Fragens und Neugierig-Seins.

## LUST AUF MEHR?

Wenn du dir ein genaueres Bild machen möchtest vom Vermächtnis von Sir Peter Ustinov, findest du hier die Links zum erwähnten Sir Peter Ustinov Institut (Wien) und zur gleichnamigen Stiftung:

[WWW.USTINOV.AT](http://WWW.USTINOV.AT)

[WWW.USTINOV-STIFTUNG.ORG](http://WWW.USTINOV-STIFTUNG.ORG)

Der «Atlas der Vorurteile» von Yanko Tsvetkov (Knesebeck Verlag) ist zudem ein spannendes Buch mit vielen illustrierten Landkarten zur Verdeutlichung von Vorurteilen. Wenn du dich noch intensiver mit dem Thema auseinandersetzen und dabei auch etwas schmunzeln möchtest – sehr empfehlenswert!

[WWW.CHANGEMAKER.CH](http://WWW.CHANGEMAKER.CH)